



REGION

## Flames bauen 6-Millionen-Arena

**Der Unihockey-Verein Jona-Uznach Flames hat Grosses vor:** Im Joner Grünfeld, wo bereits eine Sport- und eine Tennishalle stehen, plant er eine Unihockey-Halle. Die Stadt stellt dafür gratis Land zur Verfügung – nächste Hürde ist die Finanzierung. **SEITE 3**

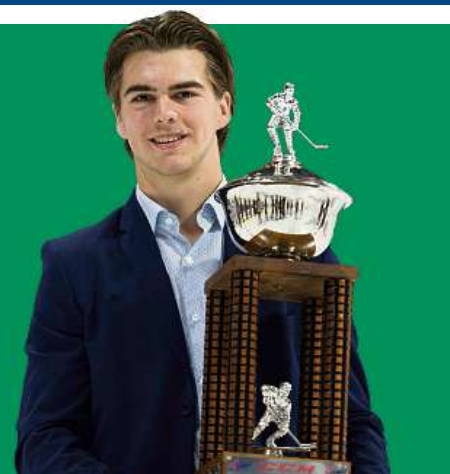
## MARKT

**Ohne Geld ans Open Air:** Immer mehr Musik-Festivals setzen auf bargeldlose Bezahlsysteme. Für die Veranstalter ist das ein gutes Geschäft. **SEITE 20**



## SPORT

**Nico Hischier:** Der 18-jährige Walliser wird im NHL-Draft in Chicago mit grosser Wahrscheinlichkeit als Nummer 1 oder 2 gezogen. **SEITE 28**



Bilder Ziegler + Partner Architekten AG, Keystone

**Wetter heute**  
Linthgebiet

**19°/32°**  
Seite 12

**Inhalt**

Region	<b>2</b>	Nachrichten	<b>15</b>
TV-Programm	<b>11</b>	Boulevard	<b>18</b>
Wetter / Börse	<b>12</b>	Leben	<b>19</b>
Todesanzeigen	<b>13</b>	Sport	<b>25</b>

**Redaktion** Zürcherstrasse 45, 8730 Uznach, Telefon 055 285 91 00, Fax 055 285 91 11, E-Mail: [gastersee@suedostschweiz.ch](mailto:gastersee@suedostschweiz.ch)  
**Reichweite** 166 000 Leser (MACH-Basis 2017-1) **Kundenservice/Abo** Telefon 0844 226 226, E-Mail: [abo@somedia.ch](mailto:abo@somedia.ch)  
**Inserate** Somedia Promotion, Telefon 055 285 91 04, Fax 055 285 91 11, E-Mail: [uznach.inserate@somedia.ch](mailto:uznach.inserate@somedia.ch)



## Im Kanton gibt es immer mehr unbesetzte Lehrstellen

Die Situation um offene Lehrstellen im Kanton dramatisiert sich weiter. Nach aktuellem Stand gibt es noch über 1600 freie Stellen. Derweil entscheiden sich erneut mehr weibliche Jugendliche für eine weiterführende Schule.

**E**nde Mai waren im Kanton St. Gallen bei 1648 offenen Lehrstellen noch 261 Schulabgänger auf der Suche nach einer Anschlusslösung. Der Anteil ausländischer Jugendlicher ohne Anschlusslösung ist dabei fast viermal höher als bei Schweizer Jugendlichen.

Die Schere zwischen Angebot und der Nachfrage bei den Lehrstellen habe sich weiter geöffnet, heisst es in einer Mitteilung der St. Galler Staatskanzlei vom Donnerstag. Die Konkurrenz, in der die Lehrbetriebe bei der Rekrutierung des geeigneten Nach-

wuchses stünden, habe sich dabei weiter akzentuiert. Am Stichtag Ende Mai konnten im Kanton bereits 94,6 Prozent der Jugendlichen, welche die obligatorische Schule im Sommer beenden werden, eine Anschlusslösung vorweisen. Die Zahlen entsprechen in etwa dem Vorjahr.

Nicht nur die leistungsstärksten, sondern auch die schulisch schwächeren Jugendlichen hätten reelle Chancen auf eine Anschlusslösung. In Zahlen: Für die Sekundarschule beträgt die Quote 98,4 Prozent, für die Realschule 93,9 Prozent. Ein weiteres Ergebnis der Auswertung: Bei der Suche

nach einer Lehrstelle spielt die Nationalität nach wie vor eine bedeutende Rolle. Bei ausländischen Jugendlichen ist der Anteil ohne Anschlusslösung mit 12,1 Prozent «markant, nämlich fast viermal höher» als bei Jugendlichen mit Schweizer Nationalität. Und: Von allen Jugendlichen ohne Anschlusslösung sind 58,2 Prozent ausländischer Nationalität – das entspricht einer Zunahme von über vier Prozent im Vergleich zum Vorjahr.

**Mädchen gehen weiter zur Schule**

Weibliche Jugendliche entscheiden sich mit 63,7 Prozent viel weniger häu-

fig für die Berufsausbildung als männliche Jugendliche, bei welchen es 78,7 Prozent sind. Der Anteil der Jugendlichen, welche in eine weiterführende Schule übertreten, ist denn auch bei Mädchen mit 13,2 Prozent fast dreimal höher als bei männlichen Jugendlichen mit 5,2 Prozent.

Nach den Sommerferien werden im Kanton St. Gallen 9,1 Prozent der Jugendlichen eine weiterführende Schule besuchen, was einer Abnahme von einem halben Prozent entspricht. Für eine Lehre oder Attestausbildung entschieden sich 71,3 Prozent. Im Vorjahr waren es 72,5 Prozent gewesen. (sda)

INSERATE

**DIE NEUE NEWS-SEITE!**  
-KENNSCH!?  
SUEDOSTSCHWEIZ.CH

Mehr News, mehr Unterhaltung.

**Reiseangebote zum Vorzugspreis**

Nähere Infos: [aboplus.somedia.ch](http://aboplus.somedia.ch)

**ABOPLUS**  
Exklusive Reiseangebote

**Südafrika mal anders**

**CHF 400.-**  
Reduktion

**Datum** 19. Oktober bis 1. November 2017  
**Preis** Mit ABOPLUS: CHF 4580.-  
 ohne ABOPLUS: CHF 4980.-

# Die Flames bauen sich im Grünfeld ein neues «Zuhause»

Das Grünfeld ist so etwas wie das sportliche Zentrum Rapperswil-Jonas – und nun soll es weiter wachsen: Der Unihockey-Verein Jona-Uznach Flames will für sechs Millionen Franken eine eigene Halle bauen. Die Stadt unterstützt die Pläne und stellt gratis Land zur Verfügung – mit Konsequenzen für die derzeitigen Nutzer.



Gross- und Kleinfeld: So soll das neue «Zuhause» der Flames dereinst aussehen – inklusive Tribüne und Verpflegungsbereich (im Bild links).

Visualisierung Ziegler + Partner Architekten AG

von Daniel Graf

Je ein Gross- und ein Kleinfeld, eine Tribüne für rund 500 Zuschauer, ein Clublokal, in dem zwischen 60 und 80 Personen verpflegt werden können, sowie Garderoben, Duschen, Büro- und Sitzungszimmer – und das alles in einer Halle von 60 auf knapp 40 Meter. So lässt sich das rund sechs Millionen Franken teure Projekt, welches der Unihockey-Verein Jona-Uznach Flames im Joner Grünfeld realisieren möchte, zusammenfassen. Dazu kommen Parkplätze und ein grosszügiger Vorplatz, unter anderem für Velos.

«Dass wir mehr Platz zum Trainieren brauchen, zeichnet sich seit Langem ab», sagte Vereinspräsident Mike Zimmermann anlässlich der gestrigen Informationsveranstaltung im Evangelischen Zentrum Rapperswil. «Zurzeit stehen über 100 Interessierte auf einer Warteliste.» Ausserdem würde mit dem Bau der neuen Halle die Koordination der Meisterschaftsrunden vereinfacht, und der Trainingsbetrieb könne auch in den Schulferien aufrechterhalten werden.

**Stadt bietet mit Gratisland Hand**

Mit der geplanten Unihockey-Halle gehen die Flames neue Wege: «Der Ver-

ein ist von sich aus auf die Stadt zugekommen und hat angefragt, ob wir ihnen Land für den Bau der Halle zur Verfügung stellen können», sagte Stadtpräsident Martin Stöckling. Das sei noch vor seiner Zeit geschehen.

Der «alte Stadtrat» konnte und wollte: Die Stadt stellt dem Verein das mehr als 4000 Quadratmeter grosse Grundstück in unmittelbarer Nähe zur Tennishalle gratis im Baurecht zur Verfügung – vorläufig für 50 Jahre. Die einzige Gegenleistung ist ein Nutzungsrecht für einzelne Tage im Jahr.

**Neue Möglichkeiten für die Stadt**

Stöckling betonte, Rapperswil-Jona sei als Sportstadt bestrebt, die lokalen Vereine zu unterstützen – und hob die Bedeutung der Flames mit über 340 aktiven Sportlern hervor. Dazu komme, dass es in Rapperswil-Jona generell an Sporthallen mangle. Er verhehlte aber nicht, dass die «Flames-Arena» auch der Stadt Vorteile biete: «Zusammen mit der Sport- und der



«Über 100 Interessierte stehen auf einer Warteliste – dem wollen wir entgegenwirken.»

**Mike Zimmermann**  
Präsident Jona-Uznach Flames

Tennishalle bieten sich für uns neue Möglichkeiten, wenn es um die Ausrichtung von Grossanlässen wie der Expo Rapperswil-Jona geht.» Die Halle soll ausserdem auch von anderen Vereinen oder für Generalversammlungen genutzt werden können.



Wollen Nägel mit Köpfen machen: Stadtpräsident Martin Stöckling, Vereinspräsident Mike Zimmermann und Projektleiter Dominik Stieger (von links).

Projektleiter Dominik Stieger zeigte auf, was es an Vorarbeit gebraucht hatte: «Die grosse Frage war zu Beginn, wo eine solche Halle überhaupt sinnvoll gebaut werden kann», führte er aus. Der gewählte Standort eigne sich ideal: «Das sportliche Angebot wird an einem zentralen Standort erweitert und ergänzt.» Mit der prominenten Platzierung und der blauen Farbe soll die Halle künftig das «Eingangportal» zu den Sportanlagen darstellen.

**In einem Jahr soll das Geld da sein**

Bis es so weit ist, gibt es noch einiges zu tun. Um das finanzielle Risiko vom Verein abzukoppeln, ist die Gründung einer AG geplant – und die geht dann auf Geldsuche. Der Finanzierungsplan sieht vor, die Hälfte der 5,9 Millionen von einer Bank fremdfinanzieren zu lassen. 30 Prozent sollen durch Sponsoring und Gönnerbeiträge beschaffen werden, weitere 15 Prozent durch «Weitere Mittel, Sport-Toto und Fronarbeit». Die Eigenfinanzierung durch den Verein und die Aktionäre der zu gründenden AG betragen dann noch fünf Prozent – also immer noch knapp 300 000 Franken. Hauptaktionär der Flames-Arena AG soll der Verein sein, mit ständigen Vertretern im Verwaltungsrat. Das Ziel ist, die Finanzierung innerhalb von einem Jahr sicherzustellen. Wenn alles klappt, soll die Flames-Arena im Frühjahr 2019 eröffnet werden.

Einen Haken hat das Ganze allerdings: Dort, wo die Arena zu stehen kommen soll, befindet sich heute der Sandplatz eines Reitstalls. «Der muss der neuen Arena weichen», sagt Stöckling. «Die Stadt hat das Land vor Jahren erworben – natürlich nicht, um einen Reitstall darauf zu betreiben.» Insofern sei absehbar gewesen, dass ein derartiges Projekt einmal komme. Was das für die Zukunft des Reitstalls heisst, ist derzeit noch offen.

## Musikalischer Apéro mit elf Stilrichtungen

Ein Nachmittag ganz im Zeichen der Musik: Am Samstag, 24. Juni, lädt Promusicante zu einem Musik-Apéro im Haus der Musik in Rapperswil-Jona. Der Anlass dauert von 13.30 Uhr bis 19 Uhr, es musizieren elf Ensembles in verschiedensten Stilrichtungen. Die Veranstalter laden in einer Mitteilung ein, einen musikalischen, abwechslungsreichen Nachmittag zu erleben. Das Programm sieht wie folgt aus:

- 13.30 Uhr: Schweizer Volksmusik-Kapelle
- 13.55 Uhr: Luzern-Ensemble
- 14.20 Uhr: Nostalgie-Ensemble
- 14.45 Uhr: Gemeinsam Musizieren
- 15.25 Uhr: Pop-Chor mit Band
- 15.50 Uhr: Saxofon-Quartett
- 16.15 Uhr: Guitar-Song-Group
- 16.40 Uhr: Blues&Jazz-Combo
- 17.15 Uhr: Irish-Folk-Group
- 17.40 Uhr: Gemeinsames Musizieren – Tango
- 18.05 Uhr: Jazz Group
- 18.30 Uhr: Kaleidoskop-Ensemble

Der Eintritt ist frei, alle sind herzlich willkommen, es wird eine Kollekte geben. (eing)

## Töfffahrerin verletzt sich schwer

Am Donnerstagmittag ist es in Brunnadern zu einem Frontalzusammenstoss zwischen einem Auto und einem Motorrad gekommen. Die 28-jährige Fahrerin des Motorrads musste schwer verletzt ins Spital geflogen werden.

Ein 21-jähriger Autolenker war von Brunnadern in Richtung Wasserfluh Passhöhe unterwegs. Er wollte ein vor ihm fahrendes Auto überholen, wechselte auf die Gegenfahrbahn und bemerkte erst dann das korrekt entgegenkommende Motorrad.

Trotz einer Vollbremsung des Autofahrers habe eine Frontalkollision nicht mehr vermieden werden können, teilte die Polizei gestern mit. Dem unverletzt gebliebenen 21-jährigen Lenker wurde der Führerausweis auf der Stelle abgenommen. (sda)

IMPRESSUM

**südostschweiz**

Unabhängige schweizerische Tageszeitung mit Regionalausgaben in den Kantonen Graubünden, Glarus, St. Gallen und Schwyz.

**Herausgeberin** Samedia Publishing AG

Verleger: Hanspeter Lebrument

CEO: Andrea Masüger

**Chefredaktion** Martina Fahr (Chefredaktorin),

Thomas Senn (Stv. Chefredaktor, Leiter Zeitung);

Mitglieder der Chefredaktion: Nadia Kohler

(Leiterin Online), Daniel Sager (Leiter TV),

René Mehrmann (Managing Editor), Tom Schneider

(Leiter Plattformen), Jürgen Törkott (Leiter Radio)

**Ressort Gaster & See** Urs Zweifel (Leitung),

Roland Lieberherr (Stv. Leitung), Milena Caderas,

Bernhard Camenisch (Sport), Daniel Graf,

Markus Timo Rüegg, Urs Schneider, Sibylle Speiser;

Büro Rapperswil-Jona: Pascal Büsser

**Kundenservice/Abo** Telefon 0844 226 226,

E-Mail: abo@samedia.ch

**Inserate** Samedia Promotion

**Verbreitete Auflage** (Südostschweiz Gesamt):

76 504 Exemplare, davon verkaufte Auflage 73 188

Exemplare (WEMF/-SW-beglaubigt, 2016)

**Reichweite** 166 000 Leser (MACH-Basic 2017-1)

Erscheint sechsmal wöchentlich

**Adresse:** Südostschweiz, Zürcherstrasse 45, 8730 Uznach,

Telefon 065 285 91 00, Fax 065 285 91 11

**E-Mail:** Redaktion Gaster und See: gastersee@suedostschweiz.ch;

leserreporter@suedostschweiz.ch; meinegemeinde-gs@

suedostschweiz.ch

Ein ausführliches Impressum erscheint in der Donnerstagsausgabe

© Samedia

5,9  
Millionen

Franken wird der **Bau der neuen Halle kosten** – läuft alles nach Plan, soll das Geld **innerhalb eines Jahres beschafft** werden.